Graduiertenschule
der Humanwissenschaftlichen Fakultät

Gronewaldstraße 2, 50931 Köln
E-Mail: Graduiertenschule-HF@uni-koeln.de
Web: https://hf-graduiertenschule.uni-koeln.de/

Ausschreibung: Eigene Projekte von und für Doktorand*innen

Um ihren Mitgliedern Gelegenheit zur Weiterentwicklung ihrer Fachexpertise, aber auch ihrer generellen akademischen Kompetenzen zu bieten, gewährt die Graduiertenschule auf Antrag finanzielle und organisatorische Unterstützung bei der Verwirklichung eigener, selbst oder gemeinsam mit weiteren Doktorand:innen organisierter Projekte, die der wissenschaftlichen Qualifizierung und Vernetzung der Antragstellenden und weiterer Nachwuchswissenschaftler:innen dienen.

Projekte, die von der Graduiertenschule gefördert werden können, sind z. B.:

- Die Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen (Workshops, Tagungen, Diskussionsveranstaltungen, Kurse, etc.) zu inhaltlichen oder methodischen Themen
- Die Organisation von Gastvorträgen, Critical Friend Sessions, etc.
- Kleine wissenschaftliche Exkursionen
- Organisation wissenschaftlicher Ausstellungen
- Organisation wissenschaftlicher Arbeitsgruppen

Weitere Projektformate können ebenfalls gefördert werden, sofern sie klar erkennbar der wissenschaftlichen Qualifizierung dienen und neben den Antragstellenden die weitere Zielgruppe der Doktorand:innen in- und außerhalb der Humanwissenschaftlichen Fakultät ansprechen.

NICHT gefördert werden können Projekte, die von vornherein ausschließlich zur wissenschaftlichen Qualifizierung oder zur weiteren akademischen Profilierung von Einzelpersonen bzw. zur Erzielung ihrer Forschungsergebnisse konzipiert sind (z. B. Einzelschulungen, Reisen zu Interviewpartnern, Personenstudien, etc.). Ebenfalls ausgeschlossen ist die nachträgliche Re-Finanzierung von Projekten, die bereits stattgefunden haben und / oder aus anderen finanziellen Quellen realisiert wurden.

Wer ist antragsberechtigt?

Antragsberechtigt sind Mitglieder der Graduiertenschule, die regelmäßig aktiv zum Betreuungskonzept der Graduiertenschule beitragen. Regelmäßige Aktivitäten (i. d. R. einmal pro Jahr), die zur Antragstellung berechtigen, sind z. B.:

- Präsentation und Diskussion des eigenen Dissertationsprojekts im Rahmen von Präsentationstagen, Kolloquien oder sonstigen Veranstaltungen der Graduiertenschule
- Eigene inhaltliche Beiträge (Vortrag, Referat, Leitung e. Workshop-Teils, Vorstellung von Forschungsergebnissen oder Methoden, etc.) zu Veranstaltungen, Workshops, Gastvorträgen oder Exkursionen der Graduiertenschule oder eines Kooperationsprojekts
- (Mit-)Organisation oder (Co-)Moderation von Veranstaltungen, Workshops, Gastvorträgen oder Exkursionen der Graduiertenschule
- Mitorganisation von oder Mitwirkung an Networking-Angeboten der Graduiertenschule (Stammtische, Willkommenstreffen)
- konkrete eigene Vorschläge (Projektskizzen) für Qualifizierungsveranstaltungen
- Engagement in promotionsrelevanten Gremien (Promotionsausschuss) oder Arbeitsgruppen

- Mitwirkung als Promovierendenvertreter:in im Vorstand der Graduiertenschule

Weitere Formen der aktiven Mitgliedschaft, die unter den o. g. Beispielen nicht aufgeführt werden, berechtigen ebenfalls zur Antragstellung, sofern es sich dabei um klar bestimmbare, persönliche Beiträge zum Qualifizierungskonzept der Graduiertenschule handelt, die in Aufwand und Leistung den obigen Beispielen entsprechen.

Welche Antragsunterlagen sind erforderlich?

Ein Antrag auf Förderung eigener Projekte soll folgende Unterlagen enthalten:

1. Antragschreiben mit Begründung im Umfang von ca. einer Seite. Die Antragsbegründung soll auch Auskunft geben über die Aktivitäten der*des Antragstellenden, die zur Antragstellung berechtigen
2. Detaillierte Projektskizze, die Auskunft gibt über
    - das geplante Format (Workshop, Tagung, Podiumsdiskussion o. ä.)
    - die inhaltliche Konzeption und wissenschaftliche Zielsetzung des Projekts
    - Projektbeteiligte
    - Externe Mitwirkende (Gastreferent*innen, Mit-Organisator*innen, Kooperationspartner, eingeladene Teilnehmer*innen etc.)
    - den zeitlichen Rahmen und vorgesehenen Termin (ggf. mit Programmschema)
    - die anvisierte Zielgruppe und voraussichtliche Zahl der Teilnehmenden
    - ggf. geplante Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit
    - die voraussichtlichen Qualifizierungsziele für die Projektbeteiligten und die weitere Zielgruppe
3. Aussagekräftiger Kostenplan mit Informationen, für welche Kosten eine Unterstützung der Graduiertenschule beantragt wird.
   Der Kostenplan soll auch Informationen darüber enthalten, ob weitere finanzielle Unterstützung von dritter Stelle beantragt oder bereits bewilligt wurde.
4. Empfehlungsschreiben der Erstbetreuungsperson.
   Das Empfehlungsschreiben sollte auf die antragstellende Person und ihre Qualifikation bezogene Aspekte berücksichtigen, zugleich aber auch deutlich machen, aus welchen Gründen die Projektidee befürwortet und wie sie ggfs. seitens der*des Betreuenden zusätzlich unterstützt wird.

Wer trifft die Auswahl?

Über die Bewilligung einer Förderung und die Höhe der jeweiligen Zuschüsse entscheidet der Vorstand der Graduiertenschule viermal jährlich anhand der eingegangenen Anträge. Für Anträge gelten folgende Fristen:

- 15. September
- 15. Dezember
- 15. März
- 15. Juni

Bitte kalkulieren Sie bei der Antragstellung ein, dass zwischen dem Ende der jeweiligen Einreichungsfrist und der Bearbeitung bzw. Auswahlentscheidung eine Zeitspanne von mehreren Wochen liegen kann.

Welches sind die Auswahlkriterien?

Bei der Auswahl werden berücksichtigt:

- Plausibilität von Antragsbegründung, Projektskizze und Kostenplan
- wissenschaftliche Relevanz, Qualität und Originalität des Projekts

- Verhältnis der Kosten zu dem zu erwartenden Ertrag des Projekts für die Entwicklung der Dissertations- bzw. Forschungsvorhaben, die Erschließung beruflicher oder fachlicher Perspektiven oder die Anknüpfung (internationaler) fachlicher Kooperation der Zielgruppe
- Plausibilität des Empfehlungsschreibens

Sofern der Vorstand anhand dieser Kriterien allein noch nicht zu einer Auswahlentscheidung kommen kann, werden auch bisherige Qualifikationen der Antragstellenden, z. B. bereits erfolgte Veröffentlichungen, Vorträge oder weitere akademische Leistungen, bei der Auswahlentscheidung herangezogen.

Bericht:

Nach Beendigung des Projekts ist der Graduiertenschule ein kurzer (2-3 Seiten) Bericht unaufgefordert vorzulegen. Der Bericht soll Verlauf und Ergebnisse des Projekts dokumentieren und so verfasst sein, dass er zugleich zur Information Interessierter und zur Anregung weiterer Projektideen der Promovierenden geeignet ist.

Anträge auf eigene Projekte richten Sie bitte per E-Mail in einem PDF-Dokument an die

Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät
Gronewaldstraße 2
50931 Köln
Graduiertenschule-HF@uni-koeln.de.